

SONNENPLATZ AM HANG

Es steht am Ende einer Straße, mitten im Wald.
Als wahnarchitekten das Elternhaus von Ute Wahn
energetisch und technisch sanierten, wollten sie
unbedingt den schlichten Charakter der 60er-Jahre
beibehalten. Sie mussten das Haus bis auf den Rohbau
zurückbauen und komplett neu ausbauen.
Es entstand ein Kleinod in Alleinlage – mit einem
herrlichen Panoramablick.

Fotos: Ulla Franke





WELLNESS FÜRS AUGE

Das Elternhaus wurde im Jahr 1958 errichtet. Die Bauten der 60er-Jahre waren sehr schlicht und in der Raumaufteilung sehr funktional angeordnet: Jeder Raum hat eine hohe Qualität, da ihm entweder eine Terrasse oder einen Balkon zugeordnet ist. „Und wir wollten den Stil der 60er-Jahre beibehalten und ihn mit moderner Technik und modernen Materialien verbinden“, erklärt Architekt Michael Wahn.

Alle Wand-, Decken- und Bodenbeläge wurden erneuert, selbst die Grundleitungen unter der Bodenplatte mussten saniert werden. Es wurden Öffnungen vergrößert und Wände herausgenommen – daher gab es besondere Herausforderungen im Bereich der Statik zu meistern. Ursprünglich war die Fassade undämmung und mit weißgestrichenen Kratzputzflächen, Einlagen aus rötlichem Klinkerstein und Holzfenster versehen. „Wir haben bei der Neuplanung gedämmte Fassadenflächen mit Feinputzflächen perlmausgrau gestrichen, mit 3D Holzschalungseinlagen und Aluminiumfenster im Farbton DB 703 ausgeführt.“

Wahnarchitekten haben durch geschicktes Öffnen von Wänden und Fassaden auf 180 Quadratmetern eine ausgewogene, klare und funktionelle Raumgeometrie mit lichten Innenräumen geschaffen.

Betritt man das Haus im Erdgeschoss, gelangt man von der Diele in den offenen Wohn-/Ess-/Küchenbereich. Die Küchenmöbel wurden mit Bekleidungen und Holzfronten aus sägerauer Eiche und in Kombination von Schleiflackoberflächen sowie die massive, beson-

ders dünne Arbeitsplatte, von einem Schreiner angefertigt. Die eingelassenen Griffmulden an den Schleiflacktüren der Hochschränke sind mit Eiche-Einlagen gestaltet. Im Wohnraum wurde ein Kaminofen, shaker von Skantherm, im schlichten Design auf einer großen Natursteinplatte aus der Region platziert.

Durch die großflächigen Verglasungen zur Hangseite in Südausrichtung sind die Räume sehr hell und der erhöhte Panoramablick auf den etwa 1.000 Quadratmeter gestalteten Wildgarten, schafft das einzigartige Wohngefühl. „Die neuen Fenster und Türen wurden in Aluminiumkonstruktion mit besonders schmalen Profiltiefen und hochwertiger 3-Scheiben Sonnenschutzverglasung vorgesehen.“

Das Highlight im Esszimmer: Zwei bodentiefe Türen Richtung Waldhang, die mit Glasbrüstungen gesichert sind. So schwebt man etwa zehn Meter über dem Garten und genießt den wunderschönen Ausblick. ▶



DIE FRISCHEKUR





Bis auf Bäder und Nebenräume wurde im ganzen Haus Industriebalkenparkett aus massiver geölter Eiche auf der neuen Fußbodenheizung verbaut. Zusätzlich wurde der regionale Naturstein Grauwacke aus Lindlar in Form von Einlagen im Bodenbelag und Fensterbänken/Ablagen im Bad verarbeitet.

Eine alte Spindeltreppe im Eingangsbereich dient als Verbindung beider Geschosse. Hier wurde das ehemalige Kordelgeländer durch eine geschlossene, gebogene Gipskartonbekleidung neu erstellt. Im Souterrain ist das Schlafgeschoss mit Masterbad angeordnet, ebenfalls mit Balkonen und Terrassen. Für die harmonische Beleuchtung wurden in die abgehäng-

ten Decken des Flurs, Schattenfugenbeleuchtungen und Wand-/Deckenleuchten Puk LED von Rolf Ziel verbaut. Die Badezimmer haben geflieste Duschen mit Glasabtrennungen und hochwertige Sanitärarmaturen. Bäder und WC wurden mit keramischen Wandfliesen im blau/grauen Retrolook im Spezialformat 7,5x30 cm und im Bodenbereich mit Einlagen aus Art Deko Dekorfliesen gestaltet. Im Masterbad des Souterrains hat die freistehende Badewanne einen Standauslauf. Das Aufsatzwaschbecken ist auf einem angefertigten Unterschränk platziert, der Wandspiegel in Wandbreite wurde mit integrierten Wandleuchten Puk LED erstellt. ►



RUHEZONE MIT AUSBLICK



HERRLICHES AUSSICHTSREICH

In enger Abstimmung mit den Architekten gestaltete eine Gärtnermeisterin den Außenbereich. Neben der schweren Hanglage war auch die umliegende Bepflanzung unter den vielen Bestandseichenbäumen eine Herausforderung.

In acht Monaten schufen Ute und Michael Wahn ein herrliches Aussichtsreich für zwei – ganz im Stil der 60er-Jahre, verbunden mit den modernen Attributen.

www.wahnarchitekten.de

MICHAEL WAHN
Dipl. Ing. Architekt

UTE WAHN
Dipl. Ing. Architektin (FH)



ARCHITEKTEN Wahn Architekten, Rösrath

LAGE Rösrath

BAUJAHR 1958 / Sanierung 2019-2020

WOHNFLÄCHE 180qm

METALLFENSTER Metallbau Schmidt, Lennestadt

WDVS/INNENPUTZ Malerbetrieb Alexander Trippel, Erkrath

HOLZVERSCHALUNG Ladenburger, Bobfingen

TROCKENBAU/TÜREN/MALER Vucina Bau, Bergisch Gladbach

SCHLOSSER PÜWO Stahlbau, Grevenbroich

PARKETT Stranz, Osnabrück

TISCHLER Formativ, Overath

HEIZUNG/SANITÄR Imad Karaki, Bonn

ELEKTRO ISG Systemhaus, Wuppertal

KAMINOFEN Kaminbau Engel, Leverkusen

PHOTOVOLTAIK Jürgen Hilft, Engelskirchen

AUSSENANLAGEN Rocholl, Krefeld



Das wichtigste Projekt:
ein Nest für die Familie bauen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung schaffen Sie sich den Platz, den Sie brauchen.

Sie besorgen die Steine, wir die Scheine – egal, ob Sie Ihr erstes Haus bauen, eine Anschlussfinanzierung benötigen oder modernisieren. Wir haben übrigens nicht nur das Geld, sondern auch gute Ideen. Zum Beispiel für mehr Planungssicherheit, die Beantragung von Fördermitteln oder den Einsatz von Solarenergie. www.vrbankgl.de/baufinanzierung



VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen